

## ● Erlaubnisverfahren - Denkmalrechtliche Beurteilung

Aktenzeichen:  
63-26-1/ZC-2024-0544

Gemarkung:  
Hamborn

Maßnahme:

Beteiligung im Baugenehmigungsverfahren - Erweiterung der vorh. Schulgebäude um eine offene Ganztagsbetreuung nebst Nebenraum (Mensa-Gruppenr.-Klassenr. etc.)  
A 2024-0090

Grundstück:  
Gartenstraße 110 47167 Duisburg  
Flur:  
20 Flurstück(e):  
69, 1

Unterschutzstellung gemäß § 5 DSchG  
denkmalwert

### **Angabe der Schutzziele der Unterschutzstellungsverfügung**

Es handelt sich hier um ein denkmalwertes Objekt dessen Erhaltung und sinnvolle Nutzung unter Bewahrung der prägenden Denkmaleigenschaften erforderlich ist.

### **Angabe der prägenden Denkmaleigenschaften**

Ehemals evangelische Schule, heute Gemeinschaftsgrundschule.

Ab 1897 in mehreren Bauabschnitten entstanden, um 1905 erstmals erweitert und in den zwanziger Jahren wiederum ausgebaut.

Das sich aus Teilen unterschiedlicher Backsteinschulgebäude zusammensetzende Backsteinschulgebäude liegt mit seiner Giebelseite zur Gartenstraße. Diese Seite wurde anlässlich eines letzten Bauabschnitts in den zwanziger Jahren über einen Erweiterungstrakt von geringer Tiefe zur Schauseite ausgebildet. Ziegelmosaik. Lisenen und Stufengiebel gliedern die sehr breite siebenachsige Giebelfront, die Fenster wurden mit ihren stichbogigen und rundbogigen Stürzen den Proportionen des vorhandenen Baues angepasst. Der rückwärtig anschließende zweigeschossige Kernbau wird durch zwei Eingänge erschlossen, ehemals getrennte Bereiche für Jungen und Mädchen. Dachaufbau und Eingangsvorbau dieses Teiles entstanden im Zusammenhand mit dem Umbau in den zwanziger Jahren. Der um 1905 errichtete daran anschließende Trakt zeichnet sich durch größere Fenster mit eingetieften Sohlbankfeldern und Sturzrahmen aus Backstein in einem sich absetzten Rot ab, er hat einen Risalit mit originalem erdgeschossigem, übergiebelten Eingangsvorbau. Beide Teile werden durch ein einheitlich gestaltetes Traufgesims mit Zahnschnitt miteinander verbunden. Vor dem Ersten Weltkrieg und in der Zwischenkriegszeit schloss an den Hauptbau ein sehr schmaler langgestreckter Anbau an, der heute durch einen Neubau ersetzt ist.

### **Angabe der Interessen der Eigentümer**

Erweiterung der vorh. Schulgebäude um eine offene Ganztagsbetreuung nebst Nebenraum

### **Darstellung der Beeinträchtigungen der Schutzziele und Denkmaleigenschaften**

Durch die Errichtung eines Gebäudes auf dem Schulhofgeländes könnte das o.g. denkmalwerter Schulgebäude in seinem äußeren Erscheinungsbild beeinträchtigt werden.

### **Abwägung der öffentlichen (denkmalrechtlichen) und privaten Belange**

Das historische denkmalwerte Schulgebäude ist durch den bestehenden Baumbestand auf dem Schulgeländer überwiegend durch den zur Straße ausgerichteten Stufengiebel wahrnehmbar. Für die Errichtung einer Turnhalle wurde 2000 bereits der hintere Bereich des Schulhofes im Anschluss an den Gebäudebestand bebaut. Im rückwärtigen Bereich befindet sich die Feuerwehrezufahrt. Die einzige Möglichkeit eines Erweiterungsgebäudes auf dem Schulhof zu errichten zeigt sich im vorderen Schulhofbereich. Durch das vorgerückte neue Gebäude wird die Sicht auf das

denkmalwerter Schulgebäude starkt beeinträchtigt. Dieses ist aber auch durch den Baumbestand gegeben.



### **Abwägungsergebnis (ggf. Nebenbestimmungen)**

Da das denkmalwerte Schulgebäude auch weiterhin durch den bereits beschriebenen Stufengiebel in seinem Erscheinungsbild wahrgenommen wird, die Errichtung der notwendigen Unterrichtsräume für den Schulbetrieb erforderlich sind und es keinen anderen Standort auf dem Grundstück gibt, wird von einer kurzfristigen Unterschutzstellung abgesehen.

### **Hinweise:**

Eine Abstimmung der Materialauswahl zur äußeren Gestaltung sollte mit der Unteren Denkmalbehörde vor der Ausführungsplanung stattfinden, damit sich das neue Gebäude in den historischen Bestand einfügen kann.

Heike Schmitz

